

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 29. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juni 2020)

zum Thema:

Verkehrssituation auf der Havelchaussee

und **Antwort** vom 12. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juni 2020)

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23 629
vom 29. Mai 2020
über Verkehrssituation auf der Havelchaussee

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirksämter Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf zu der Frage 5 um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an der entsprechend gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

Frage 1:

Gibt es derzeit Pläne des Berliner Senats, die Havelchaussee im Abschnitt zwischen Kronprinzessinnenweg und Postfenn in eine Fahrradstraße umzuwidmen? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt ist dies geplant?

Antwort zu 1:

Nein, derzeit gibt es keine Pläne. Siehe auch Antwort zu Frage 5.

Frage 2:

Gibt es Pläne des Berliner Senats für eine Ausweitung des Durchfahrverbotes (derzeit gilt ein Nachfahrverbot zwischen 24 und 6 Uhr) für Kraftfahrzeuge, insbesondere private PKW? Wenn ja, wie soll dieses ausfallen und wann soll es in Kraft treten?

Frage 3:

Plant der Berliner Senat derzeit andere Maßnahmen, um die Havelchaussee im besagten Abschnitt für den Radverkehr attraktiver zu machen und wenn ja, welche?

Frage 4:

Plant der Senat derzeit Maßnahmen, um die Nutzung der Havelchaussee als Umfahrung oder „Schleichweg“ für den MIV (Motorisierter Individualverkehr) einzuschränken?

Antwort zu 2 bis 4:

Seitens der zuständigen Verkehrslenkung Berlin gibt es diesbezüglich derzeit keine Planungen.

Frage 5:

Sind dem Berliner Senat Planungen, entsprechend der Fragen 1 bis 4, durch die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf oder Steglitz-Zehlendorf bekannt? Falls dies zutrifft, welche Maßnahmen werden durch die Bezirke geplant und wann sollen sie umgesetzt werden?

Antwort zu 5:

Hierzu hat das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf wie folgt geantwortet:
„Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf stellt zurzeit keine derartigen Planungen an.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat mitgeteilt, dass derzeit aufgrund der Online-Petition ein Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung existiert, der wie folgt lautet: „Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich in Absprache mit dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz dafür einzusetzen, dass die Havelchaussee auf den 7,8 Kilometern zwischen Postfenn und Kronprinzessinnenweg in eine Fahrradstraße umgewandelt wird. Dazu wird das Bezirksamt aufgefordert, sich im Vorfeld mit den Initiatorinnen/Initiatoren der Online-Petition "Macht die Havelchaussee zur Fahrradstraße!" abzustimmen, um ihre Ideen entsprechend aufzunehmen und umzusetzen.“

Frage 6:

Liegen dem Senat derzeit Erkenntnisse vor, wonach das an die Havelchaussee angrenzende Wasserschutzgebiet durch den Straßenverkehr negativ beeinflusst wird?

Antwort zu 6:

Nein, die Grundwasseranalysen der Grundwassermessstellen im Bereich der Havelchaussee zeigen keine Auffälligkeiten.

Berlin, den 12.06.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz